**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 10 (1894)

**Heft:** 15

Rubrik: Verschiedenes

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 16.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gehört unftreitig zu den großartigsten und bessen Verwirklichung würde das Oberland um ein technisches Meisterwerf ersten Ranges bereichern, das um so mehr zu begrüßen ist, weil durch bessen Anlage das schöne Bild der Nordseite des Dreigestirns Eiger-Wönch-Jungfrau in keiner Weise verunstaltet wird.

**Walliser Marmor.** Für den Bau eines Palastes in New-York bezieht der amerikanische Gisenbahnkönig Banderbilt ein großes Quantum Cipolin (grünlich-weißer Marmor) aus den Marmorbrüchen von Saillon.

Arbeiterwohnungen. Der Straßburger Armenrat hat beschlossen, ein Kapital von 300,000 Mart zum Bau billiger Wohnungen zu verwenden. Der Gemeinderat genehmigte den Beschluß des Armenrates und erklärte sich zugleich zur unentgeltlichen Ueberlassung des erforderlichen Baugeländes bereit.

permanenten Steigung 26 bezw.  $25^{\circ}/_{00}$  auf  $43^{\circ}/_{2}$  Kilometer. Die Rückfahrt von Göichenen wurde bis Rothkreuz (78 Kilometer) ausgedehnt, wiederum ohne Zwischenhalt bei einer mittleren Fahrschnelligkeit von 56 Kilometer per Stunde, womit die Ankunftszeit in Rothkreuz auf die Minute genau eingehalten worden ist. Die Maximalichnelligkeit betrug zeitzweise auf der Thalkahrt bis auf 80 Kilometer, auf der Bergfahrt dis auf 55 Kilometer, wobei die Lokomotive noch nicht an der Grenze ihrer Leiftungsfähigkeit angelangt war. Nach Beendigung der Fahrt befand sich die Maschine in ganz normalem Zustande, auch nicht ein Bestandteil derselben war eiwa warmgelausen. Ueber das Resultat dieser Probesahrt herrscht bei allen Teilnehmern allgemeine Bestriedigung und glaubt man, daß damit wieder ein erheblicher Fortschritt in der Maschinentechnik zu verzeichnen sei.

Der Grimselgranit wurde durch die Erbauung der Grimselstraße zugänglich gemacht und befindet sich hart an genannter Straße in unerschöpflichen Lagern. Da sich ders



# Berichiedenes.

Die kantonale maadtländische Gewerbeausstellung in Pverdon wird am 15. Juli feierlich eröffnet mit Festzug, Musik, Gesang, Reden, Bankett und Konzert.

Grogartiger Erfolg der schweizerischen Lokomotiv-Industrie. Samstag den 16. de. fand bei Anlaß einer Ronfereng ber technischen Direktoralkommission bes schweizert= ichen Gifenbahnverbandes in Brunnen auf ber Gotthardbahn eine Probefahrt mit ber in der Lofomotivfabrif Winterthur gebauten neuen vierchlindrigen Compoundlokomotive ftatt, deren Ronftruttion bor turger Beit in der Preffe naher beichrieben worden ift. Der Brobefahrt wohnten bei bie Betriebsbirektoren ber sämtlichen großen schweizerischen Bahnen. Der Zug bestand außer der Lokomotive mit Tender im Dienstgewicht von girta 65 Tonnen aus 14 Bersonenwagenachien mit einer Belaftung von ca. 100 Tonnen. MIS Berfuchsftrede murbe Brunnen-Gofdenen (50 Rilometer) vorgesehen und die Fahrzeit auf 65 Minuten festgeset mit Ausichlug irgend eines Bwijdenhaltes. Die wirkliche Fahrzeit betrug aber nur 59 Minuten, und zwar wurden auf ber Thalfahrt Brunnen-Erftfeld (21 Kilometer) 1 Minute und auf ber Bergfahrt Erftfeld-Boichenen (29 Rilometer) 5 Minuten weniger Fahrzeit gebraucht. Die mittlere Fahr= schnelligkeit auf der gangen Strede ift daher gleich 51 Rilo-meter in der Stunde; sie steigerte fich auf der Thalftrece trot ben fo gahlreichen Rurven längs bes Unterfees auf 60 Kilometer und reduzierte sich auf der Vergfahrt bei einer selbe nicht nur leicht ausbeuten läßt, sondern auch im Ausspalten und Behauen große Borteile zeigt, so wird berselbe nächstens zur Ausbeutung gelangen. Herr Fr. Friedli, Steinhauermeister in Meiringen hat sich daher für das Gebiet, in welchem sich die schönsten Lager befinden, in einer Länge von etwa brei Stunben für die nächsten zehn Sahre das alleinige Ausbeutung grecht erworben. Behufs rationeller Ausbeutung befaßt er fich mit ber Grundung einer Aftien. Gefellichaft (Rapital Fr. 200,000), Die größten Schwierigkeiten bietet der Transport, da das fämtliche Material  $3^1/_2$ — $6^1/_2$  Stunden per Fuhrwert auf die Station Meiringen geführt werden muß, jedoch geht die Abfuhr auf der ichon erbauten neuen Grimfelftrage mit Ausnahme einer Strede von etwa 20 Minuten Länge alles bergabwärts, fo daß auch diefe Führungen nicht allzu hoch zu stehen kommen. Die entferntern Lager bestehen aus reinem, munberichonem, feinkornigem, hellem, die nächsten Lager aus etwas gröberm und dunklerm Stein und erweisen fich bie lettern als die nämlichen Lager, aus benen feinerzeit das Material jum Bau ber Nybed = brüde in Bern (als Findlinge in ber Rabe Meiringen's portommend) gewonnen murbe. Preislifte und Steinmufter ftehen jedermann gerne gu Dienften. Es feien hiermit alle Interessenten des Bauwesens in der ganzen Schweiz auf diese hochwichtige Sache speziell aufmerksam gemacht!

Maschinenindustrie in Niederuzwil. Seit vier Wochen haben in dem bestrenommierten Geschäfte von Abolf Bühler je 50 Arbeiter Nachtarbeit. Wenn die übrigen Arbeiter

Feierabend machen, so fangen sie an, und wenn jene morgens wiederkommen, so hören sie auf. Wenn andere Leute im tiefen Schlafe liegen, um 12 Uhr nachts, so speisen sie zu Mittag, doch nein, sie speisen zu Mitternacht, was ihnen in sehr nobler Weise der Geschäftsinhaber gratis verabfolgt, nebst 15 Prozent Lohnzuschlag. Nach Versluß von 14 Tagen wurden die ersten abgelöst, und sind andere 50 hiefür eingetreten.

Bur Nachahmung empfohlen. Die Firma Gebrüber Linde in Zürich hatte für Montag nachmittag ihre Arbeiter, 94 Mann, zur Besichtigung der Ausstellung eingelaben. Jeder erhielt freien Gintritt und Abendbrod. Der Taglohn wurde, als wenn gearbeitet worden ware, voll ausbezahlt.

Ueber die in Bajel geplante Arbeitslosenversicherung teilen die Blätter folgendes mit: Die Berficherung ift obligatorisch für alle unter dem Fabrikgeset stehenden Ange= ftellten, sowie fur die Bauarbeiter und Erbarbeiter. Ausgeschlossen sind Taglöhner, die für weniger als eine Woche engagiert sind, Personen, die weniger als ein Jahr in Basel fich aufhalten, folche, beren Jahreslohn 2000 Fr. überfteigt, Minorenne von 14 Jahren und Lehrlinge von 18 Jahren, beren Lohn unter 200 Fr. jahrlich ift. Die Bramie, die die Berficherung zahlt, variiert je nach ber Kategorie zwischen 20 und 60 Rp. per Woche. Die Arbeitsgeber gablen eine Prämie von 10 bis 20 Rp. per Woche. Die Prämie des Berficherten wird durch ben Gehalt bestimmt. Der Staat beteiligt fich mit einer jährlichen Ginlage von 25,000 Fr. und trägt die Roften ber Berwaltung. Im Falle unfreiwilliger Arbeitslofigfeit gahlt bie Raffe bem gemäß ber Rategorie, der er angehört, eine tägliche Entschädigung von 80 Rp. bis 2 Fr. Diefe Unterftugung ift an eine Reihe von Bebingungen gefnupft, in erfter Linie an bie, bag bie Beitrage 26 Wochen regelmäßig bezahlt worden find; Arbeitalofigtett infolge von Rrantheit fommt nicht in Betracht 2c. Es wird aus ben Betriebsüberschüffen ein Reservefonds gebildet: wenn dieser die Summe von 200,000 Fr. erreicht hat, tann ber Große Rat die Sohe ber Pramien reduzieren. Die Taxe würde aber erhöht, falls die Ginnahmen fich als ungenügend erwiesen. Der Bermalter ber Berficherungofaffe wird bom Regierungsrat ernannt. Die Kontrolle ber Berwaltung untersteht einer Rommiffion von neun Mitgliedern, bie famtlich Schweizerburger find und beren brei von ben Arbeitgebern und fünf burch die Berficherten beiber Befchlech= ter gemählt werben. Der Prafident ber Rommiffion wird von ber Regierung ernannt. Frembe find von der Berficherung ausgeschloffen.

Fremdenbesuch von Luzern. Vom 1. Mai bis 1. Juli kamen 23629 Fremde nach Luzern, d. h. 2700 mehr als im gleichen Zeitraume des Vorjahres. Denische, Engländer und Amerikaner bilben das Hauptkontigent.

Bahn Schaffhansen Eglisau. Mitten burch bas Fischerhölzli, zene prächtige Parkanlage weftlich vom Hotel "Schweizerhof" am Rheinfall in Schaffhausen, die der Besitzer dieses
Hotels dem Staat einst für 80,000 Fr. abkaufen wollte,
soll sich die neue Eisenbahnlinie Schaffhausen Eglisau hinziehen. Der Regierungsrat hat beschoffen, von der Nordostbahn für allgemeine Entwertung dieser Anlage 60,000 Fr.
Entschädigung zu fordern. Mit der Entschädigung für das
abzutretende Land steigt die Gesamtsorderung auf 88,540 Fr.
Sollte längs der Linie ein Sicherheitsstreisen verlangt werden,
so würde die Forderung erhöht werden, weil dann die Entswertung des Fischerhölzli noch weit größer wäre.

25 Brüden fortgerissen (barunter 17 größere) hat bie Oranse (Wallis) letten Donnerstag ben 28. Juni. Gin Gletscherbruch bes fast ins Thal herabreichenben Glacier du Mont Burant hat bas Unheil angerichtet.

Wie viele unter uns find Linkshander? Diese Frage wird ichon manchem aufgeftiegen fein, ber entweber felbft

Linkshänder ift ober diese Gigenschaft bei seinen Bekannten vertreten fand. Gine Antwort barauf erhalten wir in einem intereffanten Auffat ber "Gartenlaube" über die Linke. Als Unhaltepunkt für die Statistif bienen gunachft Erhebungen, Die im deutschen Beere veranftaltet worden find. Die Unterfuchung von 5141 bentichen Solbaten aller Waffengattungen ergab 99 pCt. Rechtshänder und nur 1 pCt. Linkshänder. Bei ben Linkshändern mar bis auf eine einzige Ausnahme ber linke Urm um etwa 1 Cm. länger als ber rechte, mahrend bei den Rechtshändern das Verhältnis fich umkehrte. Auf Grund biefer Thatsachen konnte man die Behauptung aufftellen, daß die Linkshändigen mindeftens 1pCt. unferer Bevölferung betragen. Wir durfen aber nicht vergeffen, bag wir unter ben Soldaten fozusagen die Blüte ber mannlichen Jugend in forperlicher Begiehung bor uns haben. In ber großen Maffe bes Bolkes tommt bie Linkshändigkeit ficher häufig vor, und verschiedene Aerzte, die fich mit diefer Frage eingehender beschäftigt haber, nehmen an, daß bon 100 fogar zwei bis brei linkshändig find.

Schutz ber Fenster gegen die Sonne. Für Fabriken, Arbeitsräume, während ber Sommerfrische auch oft für unsere Wohnungsfenster, besteht das Bedürfnis, das Zuviel an Sonnenfrahlen von den Arbeitsplätzen, von Vorhängen und Teppichen zurückzuhalten. Gin sehr bequemes Hülfsmittel bietet sich hiezu in einem Kreideanstrich, der im Herbst leicht durch Abwaschen wieder zu entfernen ist. Man mischt Schlemmtreide und Milch zu einer dünnen Farbe, so daß die damit bestrichenen Scheiden eben noch die Umrisse des Gegenübers erkennen lassen. Die eintrochnende Milch dient dabei als Klebmittel für die Kreide.

Solz gegen fiedendes Baffer und Dampf widerftands. fähig zu machen. hierzu wird nach ber "Fbgr." folgendes Berfahren empfohlen: 3mei Gemichtsteile gebrannter Bips und ein Bewichtsteil fein pulverifierter Asbest werden innig gemengt und mit frifdem Ochfenblute gu einer biden ftreich. baren Maffe verrührt. Das burchaus trodene Solz wird bamit gleichmäßig überzogen und ber Unftrich trodnen gelaffen. Rach wenigen Stunden wird ein zweiter Unftrich porgenommen, und hat es fich bewährt, biefem einen gang geringen Zusat von Leinölfirnis zu geben. Um ein voll= ftanbiges Erharten bes Unftriches herbeizuführen, fann man fich eines fleinen Solgtoblenfeuers, über meldes bas beftrichene Solz gehängt wird, bedienen; boch genügt auch einfaches Lufttrodnen, welches einige Tage andauern muß. Dann läßt man auf bas holz erft langfam den Dampf einwirfen und trodnet dasfelbe hierauf noch einige Beit, bevor man es zur Berwendung bringt. Dann wird bei richtiger Behandlung die Unftrichschichte fest und gut anhaften; fie wird niemals Riffe zeigen oder gar abspringen. Da bas Berfahren ein außerft billiges und einfaches ift, bie angewendeten Stoffe auch gang unschädlicher Natur find und weber auf Beruch, noch Beschmad ber in ben Solggefägen aufbewahrten Fluffigfeiten mirten, fo eignet fich basfalbe 3. B. für Stärkefabriten und andere berartige Ctabliffements.

Sandjägen von M. Singer in Wulfingen gestatten, das Sägeblatt auf einsache Weise und sicher unter beliebigen Winkeln einstellen zu können. Zu dem Zwecke ist das Sägeblatt an den Enden mit Schraubenstiften versehen, welche durch die Augen der Seitentheile des Sägegestelles geben und durch Handriffe, die als Muttern ausgebildet sind, angezogen werden können. An seitlichen Ansägen tragen diese Spindeln Stellschrauben, welche mit ihren Enden in die Löcher von metallenen Platten greifen, welche den Innenslächen der Seitentheile bezw. deren Augen angeschraubt sind; lüster man also die Handgriffe und dreht die Stellsschrauben hoch, so kann das Sägeblatt gebreht und nachher durch Niederschrauben der Stellschrauben, sowie Anziehen der Handgriffe in seiner Stellschrauben, sowie Anziehen der Handgriffe in seiner Stellung gesichert werden. (Witze

getheilt vom Patent= und technischen Bureau von Richard Lübers in Görlit)

#### Fragen

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen nach Bezugsquellen etc. **gratis** aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die eigentlich in den Inseratenteil gehören (Verkaufs- und Kaufsgesuche etc.) wolle man 50 Cts. in Briefmarken einsenden.

Belches ift die befte und billigite Bafferleitung für ein Rebgelände von 150 m Länge, wenn 100 m mit 5 % Fall und 50 m mit 6 % Steigung sind?

174. Ber liefert solide und preiswürdige Schlosse, Schilber und Griffe für feuerseste Rassenschränte?
175. Ber richtet verspannte Fraisenblätter, daß sie wieder

173. Wer traffet berspunnte Fratsenblatter, das sie wieder schön gerade lausen?

176. Wer liefert gestochene Möbelgarnituren nach Zeichnung?

177. Ber tauft eine neue, start gebaute und in jede: Richtung verstellbare Abbiegmaschine, amerikanisches System? Ein Meter Ruglange, Breis billigft.

178. Wer tauft billigst starke, gußeiserne Träger (Binkelstonsolen in 36 Kilo Gewicht, Schenkel 80 cm lang?
179. Belche Geschäfte in der Schweiz übernehmen Gifenwaren jum Verzinken und durfen solche roh b. h. ungefeilt fein?

### Uniworten.

Auf Frage 148. Erlaube mir, schöne und sauber gearbeitete Sensenwörbe, per Duzend à Fr. 10.80 zu empfehten. J. Weißsbeh, Gabels und Schüsselmacher, Pfässikon (Zürich). Auf Frage 149. Bin Verfertiger von schönen Dsenschüsseln für Päcker und sind solche gegenwärtig in der Fachabteilung für Müllerei und Baderei der fant. Gewerbeausstellung in Burich gu befichtigen. 3. Beiß-Beg, Gabel- und Schuffelmacher, Pfäffiton

besichtigen. J. Beiß-Seß, Gabels und Schüsselmacher, Pfässisch (Zürich).

Auf Frage 149. Schlienger Jos. Valentin, Gellikon (Aarg.), als Bäckerschüsselschart, liefert Ofenschüssels für Bäcker engroß und en detail und wünscht mit Fragesteller zu korrespandieren.

Auf Frage 156. Offerte ging Hnen direkt zu.
Auf Frage 156. Benden Sie sich gest. an die Firma L. u. F. Vischausen, Sägerei und Etuissabrit, Bern.

Auf Frage 157. Lieferant von Stäben in Tannens oder Hartbolz nach Zeichnung ist W. Sager, Gewerbegebäude, Luzern.

Auf Frage 157. Schlienger, Polzwarensabritant in Hellikon (Aargau) liefert Stäbe nach Zeichnung aus Tannens und Hartholz und wünscht mit Kragesteller in Verbindung zu treten.

und winscht mit Kragesteller in Berbindung zu treten. Auf Frage 157. Die Rehlleistenfabrit von Gebr Ifanger, Alpnach (Obwalden) liefert alle wünschbaren Rehlstäbe in Tannen-

und Hartholz und werden auf Verlangen Kataloge gratis zugesandt. Auf Frage 158. Offerte ging Ihnen birekt zu. Auf Frage 158. Die Unterzeichneten wünschen mit Frage-steller in Verbindung zu treten. L. u. F. Vischbausen, Bern. Auf Frage 159. Wenden Sie sich an R. Ginsplurger & sils,

Romanshorn.

Muf Frage 160. Benden Sie fich an Emil Baumann, Möbelfabrit, horgen. Muf Frage 161. Sie werden dirette Offerte erhalten.

Auf Frage 161. Benden Sie fich gefl. an die Firma U. Genner, Richtersweil.

Auf Frage 164. A. Genner in Richtersweil liefert biefe Artifel. Preise stehen auf Berlangen gerne zu Diensten. Auf Frage 169. Die Firma A. Genner in Richtersweil liefert

folche Gefage in ladiertem und verzinttem Gifenblech und auch in

Auf Frage 170. Teile mit, daß ich Räufer einer Felbschmiede Ostar Scholer, Telegraphenbauer, Alosbach 38, Zürich V. Auf Frage 171. Sie erhalten direkte briefliche Offerte.

### Submissions-Anzeiger.

Gas- und Bafferleitung ju einem Neubau ju vergeben! Austunft bei Runtler, Architett, Tellstraße, St. Gallen.

Liebfrauenfirche Zürich. Pfarrhaus. Spenglerarbeiten, Dachbederarbeiten, Glaserarbeiten, Schreinerarbeiten und Lieferung ber eisernen und hölzernen Rollfäden. Pfane, Bertragsbedingungen und Offertensormulare liegen auf dem Baubureau der Liebtrauen-firche (Safristei) zur Einsicht auf. Berschlossen Offerten mit der Ausschräfte "Liebtrauenkirche — Pfarrhaus" sind dis 22. Juli I. J. an August Hardegger, Architekt, St. Gallen, abzugeben.

Ausführung der Verlängerung der 30 cm Schmutz-wasserdole in der Dorfstraße Jürich IV (Bipfingen) von der Schmiedsiube bis Sonnenberg. Länge ca. 244 m. Bauvorschriften und Pläne können im Tiefbauamt IV, Kreisgebäude an der Rößli-straße, und im Bureau des herrn Stadtingenieur Joh. Süß ein-gesehen werden. Uebernahmsosserten sind an herrn Stadtrat Dr. Paul Usteri, Bauvorstand, einzureichen bis 10. Jusi.

Die Rimmermanns-, Spengler-, Dachbecker- u. Schmiebearbeit, fowie die Falzziegellieferung jur den Brimarfculhaus = bau Pfaffiton (Burich). Bewerber für d.eje Arbeiten und Lieferungen werden eingeladen, von den Zeichnungen, Borausmaßen und Bedingungen im Bureau der Bauleitung Ginsicht zu nehmen und ihre Angebote an Srn. Prafident Raths einzusenden bis zum 13. Juli.

Der Bau eines Scheibenftandes und einer Schutzhütte in der Thurau bei Bil (St. Gallen). Diesbezugt. Offerten find dem Stadtammannamt einzusenden bis jum 15. Juli.

Die Herstellung eines harten Daches auf der Rheinbrufte bei Flang. Diesbegügl. Offerten find bem Stadtammann-amt einzusenoen bis jum 15. Juli.

Erftellung einer 503 m langen Abfuhrstrafze in ber Staatswalbung Fischingen, Distritt Reuschüt. Blan und Attordsbedingungen, sowie der Boranschlag können bei Herrn Staatsförster Schod in Oberwangen eingesehen werben, welcher weitere Aus-tunft erteilt. Uebernahmsofferten find ichriftlich an die Staatsforftverwaltung in Frauenfeid einzusenden bis zum 10. Juli.

La commune de Monthey met au concours la construction d'un bâtiment sur la place de marché, devisée à environ 30,000 fr. Le cahier des charges est déposé au bureau municipal à Monthey. Les soumissions, sur papier timbré, devront être adressées au président de la commune pour le 14 Juillet à midi, dans une enveloppe fermée, por-tant la suscription "Soumission pour la construction d'un bâtiment sur la place du marché".

Uniformrod Mobelle. Die Radettenkommiffion St. Gallen beabsichtigt, fur den Uniformrod ber Radetten eine neue Ordonnang aufzustellen und zu diesem Zwede Modelle entgegenzunehmen. Der neue Rock foll ein bequemes, nicht knapp anliegendes und auch für den täglichen Gebrauch praktisches Oberkleid, der zu verwendende Stoff von nicht ganz heller Farbe sein. Nähere bezügliche Ausstunft wird auf Wunsch durch den Anspettor des Kadettenkorps, Herrn Oberst Baumann, sowie den Kadetteninstruttor, Herrn Oberst Benz, erteilt. Es ergeht hiemit die Sinladung, Modelle, die eingereicht werden wollen, für Kadetten mittlerer Größe angepaßt, biszum 28. Juli I. J. an die kantonale Zeughausverwaltung (Regierungsgebäude) zu Handen der Kadettenkommission abzuliefern. Diefelben sind der legtern sowohl zum Zwecke probeweiser Benügung, als auch in dem Sinne zu freier Berfügung zu stellen, daß das mit oder ohne Abanderung als Ordonnanz acceptierte Modell ohne weiteres allgemein als Muster benügt werden kann. Gine Entschädigung wird für die gelieferten Modelle nicht geleistet; dagegen wird die Radettenkommission für eines oder mehrere berjenigen, die von ihr als die zwedmäßigften beurteilt werden, eine Bramte aus-

Gifengelander. Die gewölbte Brude auf der vordern Allmend. in Bildhaus foll mit einem Gifengelander 22-23 Meter lang verfeben werden. Reflettanten wollen ihre Eingaben bis 10. Juli bei Berwalter Küng, Loog, Wildhaus, anbringen.

Bafferversorgung Wohlen. a) Lieferung und Legung von zirka 14,700 Meter Gufröhren von 75 bis 225 mm Lichtweite. sitsa 14,700 Meter Gutröhren von 75 bis 225 mm Lichtweite. b) Lieferung und Legung der erforderrichen Foumftüde, Schiebershahnen und Hydranten. c) Die Erstellung eines 600 m³ haltenden Doppel-Rejervoir aus Betonmauerwert. d) Das Definen und Wiedereindeden der Leitungsgraben. Pläne, Bauvorschriften und Borausmaße liegen auf der Gemeindefanzlei auf. Die Eingaben mit der Ausschrift "Eingabe für Wassererorgung" sind die späteisens. den 10. Juli nächstihm dem Gemeinderan Wohlen einzureichen.

Die Bimmerarbeiten für den Bibliothet-Meubau in Bafel. Plane ze. bei den bauleitenden Architetten, herren La Roche und Stähelin, zu beziehen. Uebernahmsofferten find dem Sekretariat des Baudepartements einzusenden bis zum 12. Juli.

Bur bas neue Bundeshaus Mittelban in Bern werben folgende Bauarbeiten gur Konturreng ausgeschrieben :

1. Die Abbruch= und Erdarbeiten.

2. Die fämtlichen Maurer, Berfets und Sanbsteinhauerarbeiten für das Gebäude samt Terraffenbau.

3. Die Hartsteinhauerarbeiten für den Terrassenbau und das Meußere des Gebäudes.

Plane, Borausmaße und Bedingungen sind im Bureau der Bauleitung (Andau an das Casino) zur Ginsicht aufgelegt, wo nahere Austunft erfeilt wird und auch die Angebotformulare und die Bedingnishefte bezogen werden fonnen. Uebernahmsofferten für einzelne oder die Gesamtarbeiten find der Direftion der eidg. Bauten in Bern unter der Aufschrift "Angebot für Bundeshaus Mittelbau" franko einzureichen bis 15. Juli.

Gotthardbahn. Lugern-Immensee. Die Unterbauar-beiten zwischen Kilom. 95.520 und 99.360, d. i. von der hintern Flucht des nördlichen Biderlagers der llebersahrt über die Basel-ktrobe im Untergrund bis zirks 140. Weter nar der Grangung der Firaße im Untergrund bis zirka 140 Meter vor der Kreuzung der Bahn mit dem Bürzenbach (Gemeinde Luzern), exflusive Reußubergang, in der Hauptsache die Gerstellung des zirka 776 m langen Allenwinden-Tunnels und des zirka 1269 m langen Besemlin-